

Scivias 3. Teil

3. Vision: Der Turm des Ratsschlusses

1. Die göttlichen Tugenden, die unter dem Gesetz keimen, bringen unter dem neuen Gesetz reiche Frucht

Durch die Kraft und Beständigkeit des göttlichen Willens begannen im Alten Testament die göttlichen Tugenden langsam zu sprossen, doch sie boten dort noch nicht den vollen süßen und lieblichen Geschmack für die, welche sie gleichsam unbewußt pflegten; denn damals wies die Strenge des Gesetzes nur die Sünder scharf zurecht. Später aber unter dem neuen Gesetz brachten sie durch die Gnade Gottes reiche Frucht hervor und boten den Hungernden in der Liebe zum Himmlischen eine kräftige und vollkommene Nahrung von größter Süßigkeit, während sie vorher — wie erwähnt — eine verborgene Andeutung und ein Zeichen für Künftiges waren. Das zeigt auch dieses wunderbare Geschehen mit seinen Begleitumständen....

2. In den Menschen wirken nach dem Willen Gottes die Tugendkräfte

Und dieser Turm ist vier Ellen breit, denn diese Tugenden wirken nach dem Willen Gottes im Menschen, der unter der Einwirkung von vier Elementen steht, die sein leibliches Leben erhalten....

3. Vom Standort der Liebe zum Himmlischen, der Zucht, der Ehrfurcht, der Barmherzigkeit und des Sieges und was er bezeichnet

...

Denn der Mensch wird mit den Tugenden gekrönt, weil sie das Werk des in Gott wirkenden Menschen sind...

dennoch wirken sie in den Menschen nicht aus sich selbst. Der Mensch wirkt nämlich mit ihnen und sie mit dem Menschen, wie auch die fünf Sinne nicht aus sich selbst, sondern der Mensch mit ihnen und sie mit dem Menschen wirken, so daß sie sich gegenseitig befruchten....

4. Von ihrem Gewand und was es bezeichnet

...

Doch die fünfte Tugend scheint ganz von einer Rüstung umgeben zu sein, denn sie blickt auf die Kirche, in der sehr tapfere Kämpfe gegen die teuflischen Laster ausgetragen werden; überall in ihr breitet sich ihr Sieg in der überaus kostbaren Rüstung der unbesiegbaren Kraft Gottes aus, die im Vorübergehen alle Ungerechtigkeit zur Beschämung des teuflischen Betrügers tötet. Daß aber die zweite und dritte unbedeckten Hauptes sind und das helle Haar lose herabhängt, bedeutet: Sie erlegen sich aus Liebe zu mir keine harte Arbeit noch die Last des Reichtums oder der Begierde auf, sondern erschließen mir mit unbedecktem Haupt — d. h. durch ihre Gewissenseröffnung — ihr Geheimnis. Sie brennen immer in Liebe zu mir, während sie alle Verwirrung und Ausgelassenheit der fleischlichen Begierde von sich werfen. Das beginnen sie mit den hellen Haaren, d. h. in heiterer Gesinnung, die sich nach guten Werken sehnt.

Und sie haben keinen Mantel, denn sie werfen die heidnischen Gebräuche mit der Schamlosigkeit und Gemeinheit des Teufels und allen weltlichen Sorgen von sich, weil die Weisheit dieser Welt bei Gott Torheit ist....

... Daß sie sich auch unterscheiden, besagt: ihre Kraft liegt wechselseitig in der Gabe des heiligen Geistes, weil eine Tugend dieses Werkzeug der Seele besitzt, jene ein anderes, und dennoch dasselbe Verlangen in Gott besteht, so daß mit ihnen das himmlische Jerusalem vollkommen aufgebaut wird. Denn sie sind das Werk, welches die Menschen wirken und durch das sie zu Gott gelangen.

5. Insbesondere von der Liebe zum Himmlischen, ihrem Gewand und was es bezeichnet

Deshalb bezeichnet diese erste Gestalt die himmlische Liebe, denn sie muß vor jeder Sorge in den Menschen wohnen... Sie steht unbedeckten Haars; es zeigt sich hell und ohne frauliche Verschleierung und deutet damit darauf hin, daß das Priesteramt von ehelicher Verpflichtung bei der Ankunft meines Sohnes freizuhalten war. Dieser soll von den Priestern um der Erlösung willen in Keuschheit nachgeahmt werden, weil sie der vollkommenen himmlischen Liebe immer so anhangen sollen, daß sie die schlechten Lebensgewohnheiten der Menschen der Ansteckung mit der Sünde entreißen.....denn zur Vollendung eines jeden guten Werkes gehört es, die göttliche Gnade zu ergreifen; sie besteht aus zwei Teilen, nämlich in der Tugend der Gottes- und Nächstenliebe. Daß sie aber in der Rechten Lilien und andere Blumen trägt, bedeutet: Im

guten Werk gewinnt sie den reinen Lohn von Lilien des ewigen Lebens und die Klarheit des ewigen Lichts und andere Blumen der Heiligkeit, die sich ihm zugesellen und sich mit ihm in himmlischer Liebe vereinigen....

6. Insbesondere von der Zucht, ihrem Gewand und was es bezeichnet

...

Deshalb bin ich, der Allmächtige, immer ein Lehrer der Zucht, denn sie ist mir gegenüber gleichsam noch nicht erwachsen, denn sie will nicht machtvoll kraft ihres Eigenwillens sein, sondern immer in großer Zucht der Ehrfurcht gläubig fürchten, wie sie auch in den oben erwähnten Worten bekundet.

7. Insbesondere von der Ehrfurcht, ihrem Gewand und was es bezeichnet

...

8. Insbesondere von der Barmherzigkeit, ihrem Gewand und was es bezeichnet

...

Auch im Herzen des ewigen Vaters ist nämlich die wahre Barmherzigkeit seiner Gnade ... Durch sie (die Dreifaltigkeit) ließ er ihn in bildhaftem Umriß seinen Sohn vorauserkennen; sie ist die Vollendung der Barmherzigkeit, deren Vorbild Abraham bei der Opferung Isaaks wurde.... Denn es macht die Seelen weiß und den Menschen strahlend, wenn er von Gott mit Barmherzigkeit bedeckt wird....so vernichtet die Barmherzigkeit den Tod der Seelen.... So tritt auch diese Tugendkraft in weiblicher Gestalt auf, weil sich die liebliche Barmherzigkeit, in der weiblichen Keuschheit von jungfräulicher Materie umgeben, im Leib Mariens erhob. Sie war im Vater immer verhüllt, bis der Vater sie durch den Heiligen Geist im Schoß der Jungfrau sichtbar kundtat....

9. Insbesondere vom Sieg, seinem Gewand und was es bezeichnet

...

Denn in meinem Sohn besiegte ich die alte Schlange,... Nach der Barmherzigkeit erhebt sich der Sieg, wenn der Mensch sich selbst und fremde Laster besiegt. Wieso? Unter den erwähnten fünf Tugenden ist die erste die Liebe zum Himmlischen.... Durch diese drei

Tugendkräfte also rechtfertigt sich der Mensch in seinem Herzen; daher richtet er seinen Blick auch auf etwas anderes über sich hinaus, d. h. auf die Not seines Nächsten und sorgt für ihn in allen seinen Drangsalen wie für sich selbst.

...In diesen Tugendkräften tötet er alles Böse, indem er nämlich den Hochmut, der Adam aus dem Paradies vertrieb, von sich wirft.....

Einige von ihnen blasen Trompeten. Sie schwelgen im Lärm alles Bösen und toben in leidenschaftlich hochmütigem Zorn vor Haß gegen die göttliche Gerechtigkeit; ein Geschlecht übertrifft nämlich das andere an großem Stolz

Anderere treiben mit spaßhaften Instrumenten Scherz und lärmern, weil sie mit eingebildeten Täuschungen, die sich auf den Teufel beziehen, Betrug üben und hartnäckig in versteckter Ausschweifung hochmütig die Ordnung Gottes anfeinden. Wieder andere unterhalten sich mit verschiedenen Spielen; denn sie wälzen sich im Widerspruch und Unflat der Laster, denen sie nach den Gelüsten ihres Verlangens, wie sie es im Innern ersinnen, durch teuflische Hinterlist fröhnen....

10. Vom Standort der Geduld und des Seufzens und was er bezeichnet

...

12. Insbesondere von der Geduld, ihrem Gewand und was es bezeichnet

Die erste Gestalt aber bezeichnet die Geduld. Sie erhob sich in der Stärke Abrahams, d. h. am Beginn des Gehorsams, als er Gott gehorchte....

13. Insbesondere vom Seufzen, seinem Gewand und was es bezeichnet

...

Darum siehst du auch, daß alle diese erwähnten Gestalten ihre Worte aus dem Geheimnis Gottes zur Ermahnung der Menschen sprechen; denn in allen Tugendkräften lehrt die Güte Gottes, indem sie den Geist der Menschen in liebevoller und angenehmer Weise ermuntert, das Böse aufzugeben und sich zum Guten emporzurichten....